



15. Berliner Hospizwoche

21. bis 27. Oktober 2012

PROGRAMM

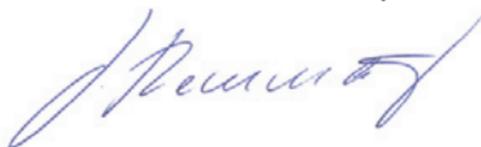
15.

21. - 27.10. 2012

Herzlich willkommen zur 15. Berliner Hospizwoche

Im 15. Jahr findet nun die Berliner Hospizwoche statt, in welcher der Hospiz- und PalliativVerband Berlin e.V. die Öffentlichkeit über Angebote im Bereich der hospizlichen und palliativen Betreuung, Begleitung und Pflege informiert. In Berlin ist in den vergangenen 15 Jahren das Angebot für Menschen mit einer unheilbaren Erkrankung am Lebensende selbstverständlicher Bestandteil des Gesundheitswesens geworden. Dennoch richtet der HPV-B sich weiterhin mit der Hospizwoche an die Berliner Öffentlichkeit, denn die Themen Sterben, Tod und Trauer betreffen jeden Menschen indirekt und irgendwann auch direkt. *Memento moriendum esse* – bedenke dass Du sterben musst – war zu Zeiten Hildegards von Bingen als Ausdruck der Vergänglichkeit eine zentrale Erkenntnis. Wir verdrängen diese Erkenntnis heute gerne. Sie ist unangenehm und unbequem. Jedoch ist es wichtig vorbereitet zu sein, um diesen Themen nicht hilflos gegenüber zu stehen. Das Wissen um Möglichkeiten, die Auseinandersetzung mit diesem Themenkomplex unterstützt Betroffene wie auch Angehörige und ist in diesem Sinne echte Lebenshilfe.

Die Hospizwoche klärt auf über die Angebote in Berlin. Zudem bietet sie vielfältige Möglichkeiten, sich im Rahmen von Fachvorträgen, Führungen durch Einrichtungen, Film und Theater dem Themengebiet auf unterschiedliche Weise zu nähern. Wenn Sie dieses Programmheft in Händen halten, haben Sie bereits den ersten Schritt getan. Nutzen Sie die Gelegenheit und die Möglichkeiten, die Ihnen diese Hospizwoche bietet!



Georg Remmert

Vorstandsvorsitzender des
Hospiz- und PalliativVerband Berlin e.V.

Grußwort des Schirmherrn

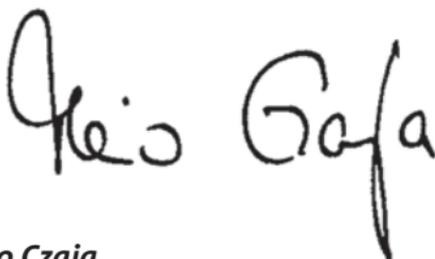
Liebe Besucherinnen und Besucher der Hospizwoche, liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, Ihnen das Programm der nunmehr 15. Berliner Hospizwoche vorstellen zu können. Vielfältige Veranstaltungen und Angebote werden über die Hospizarbeit informieren, und Interessierte können sich mit ehrenamtlich Engagierten und Fachleuten austauschen. Leitmotiv der gesamten Woche ist das Motto Leben bis zuletzt. Ziel ist es, die Hospizidee zu verbreiten und damit zu einer Bewusstseinsänderung in der Gesellschaft beizutragen, damit Sterben als Teil des Lebens begriffen wird.

Die Schirmherrschaft für die Hospizwoche habe ich ausgesprochen gerne übernommen. Als für Gesundheit und Soziales zuständiges Senatsmitglied liegt mir die Hospizbewegung besonders am Herzen, verbindet sie doch in beispielhafter Weise gesundheitliche und soziale Fürsorge sowie professionelles und ehrenamtliches Engagement. Mit der Übernahme der Schirmherrschaft möchte ich allen denen, die sich hier engagieren, meine Anerkennung und Unterstützung ausdrücken.

Ich bedanke mich bei allen Akteuren und wünsche der diesjährigen Hospizwoche viel Erfolg.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Mario Czaja". The signature is written in a cursive, flowing style.

Mario Czaja

Senator für Gesundheit und Soziales

Inhaltsverzeichnis

- 2 Herzlich willkommen
- 3 Grußwort des Schirmherrn Senator Mario Czaja
- 4 Inhaltsverzeichnis
- 5 Tage der offenen Tür/Fachvorträge
- 8 **So:** Ökumenischer Gottesdienst:
Dennoch bleibe ich stets an dir...
- 10 **Mo:** Audrey und der Tod – Eine übersinnliche
Liebesgeschichte
- 12 **Di:** Palliative Geriatrie als neue
Altenpflegekultur
- 14 **Di:** UNSTERBLICH
Komischer Monolog zum Tod
- 16 **Mi:** Filmveranstaltung im Kino Babylon:
„Halt auf freier Strecke“
- 18 **Do:** Der Tod kennt kein Alter – Wie Familien
Krankheit, Sterben und Tod erleben
- 20 **Do:** Benefiz-Event zugunsten der Berliner
Hospizbewegung
- 22 Dank an unsere Sponsoren
- 23 Sponsoren der 15. Berliner Hospizwoche
- 24 **Fr:** Spiritual Care in der Sterbebegleitung
- 26 **Fr:** Bertha, stirb endlich!
Ein Stück über Lachen und Sterben
- 28 **Sa:** Der Tod im Alten Israel – die schwächste
Form des Lebens?
- 30 Leben bis zuletzt – Hospizarbeit in Berlin
- 31 Jubiläum
Deutscher Hospiz- und Palliativverband
- 32 Angebote unserer Mitgliedseinrichtungen
- 34 Impressum
- 35 Adressen unserer Mitgliedseinrichtungen

Fachvorträge

Im Rahmen der Tage der offenen Tür finden z.T. in den jeweiligen Einrichtungen Fachvorträge statt.

Mo, 22.10.

Diakonie-Hospiz Wannsee

16.00 - 18.00 Uhr Führungen im stationären Hospiz zur halben und vollen Stunde

Di, 23.10.

Lazarus Hospiz

11.00 Uhr Vortrag und Workshop
„Klangerfahrungen mit der Körpertambura
bei schwerkranken und sterbenden
Menschen“

Dr. med Cordula Dietrich, Berlin

13.00 – 17.00 Uhr Führungen im
stationären Hospiz zur vollen Stunde

17.00 Uhr „Spiritualität am Lebensende“
Frau Prof. Dr. Erika Feldhaus-Plumin, EHB

Tage der offenen Tür

Fachvorträge

Im Rahmen der Tage der offenen Tür finden z.T. in den jeweiligen Einrichtungen Fachvorträge statt.

Mi, 24.10.

Björn Schulz Stiftung - Kinderhospiz SONNENHOF

12.30 und 15.00 Uhr

„Anwendung von Aroma-Ölen“

11.00, 13.30 und 16.30 Uhr Führungen

Die Einrichtung ist behindertengerecht.

Gemeinschaftshospiz Christophorus

15.00 Uhr „Einführung in die Musiktherapie“

Carola Fausch, Musiktherapeutin

16.30 Uhr „Einführung in Aspekte der Sterbebegleitung aus anthroposophischer Sicht“

Christine Kolbe-Alberdi, Pflegedienstleiterin

15.00, 16.00 und 17.00 Uhr Führungen

im Hospiz

Hospiz Schöneberg-Steglitz

15.00 -18.00 Uhr Geführte Gruppen

17.30 Uhr „Probeliegen: Geschichten vom Tod“

Torsten Körner liest aus seinem Buch

Fachvorträge

Im Rahmen der Tage der offenen Tür finden z.T. in den jeweiligen Einrichtungen Fachvorträge statt.

Do, 25.10.

Evangelisches Johannesstift Simeon-Hospiz und Johannes Hospiz

15.00 - 18.00 Uhr Tag der offenen Tür

15.30 Uhr Eröffnung der **Fotoausstellung**

„Den Tagen mehr Leben geben ...

Hospizarbeit im Evangelischen Johannesstift.“

Ricam Hospiz

14:00-18:30 Uhr Regelmäßige Führungen im stationären Hospiz

16:00 Uhr Finissage der Ausstellung

„Cuba heute“ Fotografien von **Cathrin Bach**

Gesichter und Bilder eines Landes zwischen Erstarrung und Umbruch

17:30 Uhr „Neue Wege im Umgang mit dem Sterben – Wo bleibe ich mit meiner Angst?“

Vortrag und Gespräch mit der Autorin

Lisa Freund

Fr, 26.10.

Caritas-Hospiz Pankow

15.00-18.00 Uhr Tag der offenen Tür mit

Gruppen- und ggfs. auch Einzelführungen

So

Sonntag, 21.10.

Dennoch bleibe ich stets an dir...

Ökumenischer Gottesdienst
zum Beginn der Hospizwoche

18.00

Beginn

„Dennoch“ vertrauen, „dennoch“ hoffen, „dennoch“ neu beginnen, wenn auch die Lebensumstände einen fast verzweifeln lassen. Oft ist es Furcht, die uns lähmt; Angst vor dem Ungewissen, die uns hindert, neu zu leben und Neues zu wagen. Der Beter des 73. Psalms kennt seinen Gott und verlässt sich auf ihn. Gott ist ihm wie ein Anker in stürmischer See, und dies ist auch seine Botschaft an uns: Gott will Kraft und Mut geben für neue Aufbrüche auch in unserem Leben.

Eine Ermutigung dazu wollen wir in diesem Gottesdienst erfahren.

Wir laden ein zu einem Gottesdienst für all diejenigen, die sterbenskranke Menschen auf ihrem letzten Weg begleiten. Wir laden ein all diejenigen, die für sich nach einer Ermutigung und Stärkung suchen, nach einer Kraftquelle für ihren Dienst. Wir laden ein alle Betroffenen, alle Angehörigen und hospizbewegten Menschen, Gottes Segen zu empfangen für eine Erneuerung ihrer eigenen Lebensgewissheit.

Organisatoren

- Caritas-Hospiz Pankow
- Diakonie-Hospiz Lichtenberg
- Diakonie-Hospiz Wannsee
- Johannes-Hospiz
- Lazarus Hospiz
- Malteser Hospiz- und Palliativberatungsdienst
- Evangelisches Johannesstift Simeon-Hospiz

Veranstaltungsort

Berliner Dom

Am Lustgarten, 10178 Berlin



Fahrverbindung

S-Bahn: S5, S7, S75, S9 Hackescher Markt

U-Bahn: U2, U5, U8 Alexanderplatz

Tram: M4/M5/M6 Spandauer Straße

Bus: 100/200 Am Lustgarten

Mo

Montag, 22.10.

19.00

Audrey und der Tod

Eine übersinnliche Liebesgeschichte

Lesung

Mit dem Autor und Regisseur **Oliver Kyr**

musikalisch begleitet von **Peter André Rodekuhr**

Oliver Kyr stellt in seiner Novelle einen Tod dar, der plötzlich menschliche Gefühle entwickelt. Der Tod versucht, uns Menschen – unsere Emotionen und Verhaltensweisen – zu verstehen. Mit der Entdeckung der Liebe und der Eifersucht, hinterfragt der Tod plötzlich sein eigenes düsteres und monotones Dasein. Er versucht verzweifelt ein Mensch zu werden.

20.00

Ende der Lesung

Im Anschluss können sich die Zuhörerinnen und Zuhörer mit dem Autor Oliver Kyr über seine Novelle und seine Darstellung des Todes unterhalten bzw. austauschen.

Tag der offenen Tür
Fachvorträge

Diakonie-Hospiz Wannsee (siehe Seiten 5-7)

Inhalt

Düster ist das Leben des Todes. Traurig und monoton. Bis der Tod eines Tages das Leben eines Mädchens, Audrey, verschont. Warum, versteht er selbst nicht. Seit diesem Tag wacht er aus der Ferne über das Mädchen und verliebt sich schließlich in sie.

Die ungewöhnliche Liebesgeschichte wird von dem Berliner Regisseur und Autor der Novelle, Oliver Kyr, vorgelesen. Der Komponist Peter André Rodekuhr übernimmt die musikalische Begleitung.

Organisatoren

- Diakonie-Hospiz Wannsee
- Hospizdienst im St. Gertrauden-Krankenhaus

Veranstaltungsort

Kirche am Immanuel-Krankenhaus
Königstr. 66, 14109 Berlin



Fahrverbindung

S-Bahnhof Wannsee
Bus 316 / 318 / 218 / 114 bis Haltestelle „Am kleinen Wannsee“

Di

Sauber, satt und sicher oder Würdevoll und MitGefühl?

Dienstag, 23.10.

Palliative Geriatrie als neue Altenpflegekultur

15.00 **Willkommen**

15.15 **Gesprächsrunde** mit anschließender Diskussion
Claus Fussek, Sozialpädagoge, Hilfen zum
Autonomen-Leben/München
Dirk Müller, MAS Palliative Care, Netzwerk
Palliative Geriatrie Berlin
Pflegefachkraft (NN)
Angehörige (NN)

Moderation: Pfarrer Uwe Weiß
Ambulanter Hospizdienst der Paul Gerhardt
Diakonie

16.30 **Kaffeepause, Fotoausstellung, Büchertisch**

17.00 **Parallele Workshops**

- „**Märchen in der Sterbebegleitung**“
Ilona Schlösser, Ambulanter Hospizdienst der
Johanniter-Unfall-Hilfe
- „**Rituale des Abschieds**“
Celine Calvet, Dipl. Soz.Päd., Zentrale Anlauf-
stelle Hospiz
- „**Kontaktaufnahme und Begleitung durch
Basale Stimulation**“
Esther Pfützner, Ergotherapeutin Pflege-
wohnheim Am Plänterwald/UNIONHILFS-
WERK
- „**Ich und mein Leben**“ Systemische Perspek-
tiven auf die Begleitung Hochbetagter und
Sterbender und Ihrer An- und Zugehörigen
Pfarrer Uwe Weiß Ambulanter Hospizdienst
der Paul Gerhardt Diakonie

Tag der offenen Tür
Fachvorträge

Lazarus Hospiz (siehe Seiten 5 - 7)

18.00

Ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen berichten von ihren Sterbebegleitungen

Birgit Ihlau, Ambulanter Hospizdienst Reinickendorf des UNIONHILFSWERK

Walter Engel, Ambulanter Hospizdienst der Johanniter-Unfall-Hilfe

18.45

Ausklang

Trotz vieler erfolgreicher Bemühungen von Pflegeeinrichtungen, hochaltrige und schwerst- kranke Bewohner/-innen und deren Angehörige bis zum Lebensende würdevoll zu begleiten, gehört die Hospizkultur und Palliativkompetenz nicht selbstverständlich zu allen Pflegeeinrichtungen. Die besonderen Bedürfnisse von alten und überwiegend mehrfach chronisch kranken Menschen, zu denen oft eine Schmerzlinderung, aber auch Geborgenheit gehören, erfordern trotz der gegenwärtigen Rahmenbedingungen der Altenpflege Fachkompetenz, Eigeninitiative und Kreativität von allen Beteiligten. Wie kann aus den Grundsätzen der Hospizbewegung eine neue Sorgeskultur in der Altenpflege entwickelt werden? Wir diskutieren das Thema u. a. mit dem bekannten Pflegekritiker und Autor Claus Fusesek und Vertreter/-innen aus der Palliativen Geriatrie. Kommen Sie mit uns ins Gespräch!

Organisatoren

- Ambulanter Hospizdienst d. Paul Gerhardt Diakonie
- Amb. Hospizdienst der Johanniter-Unfall-Hilfe
- Ambulanter Hospizdienst Reinickendorf des UNIONHILFSWERK

Veranstaltungsort

**UNIONHILFSWERK Pflegewohnheim
„Am Plänterwald“**

Neue Krugallee 142, 12437 Berlin-Treptow



Fahrverbindung

S-Bahn: S45, S46, S8, S9 Plänterwald oder Baumschulenweg, weiter mit

Bus 265 Eichbuschallee

Bus 167 Eichbuschallee/Köpenicker Landstr.

Di

UNSTERBL.ich

Dienstag, 23.10.

19.30

„UNSTERBL.ich“

Komischer Monolog zum Tod mit der Autorin und Schauspielerin *Frederike Frei*

20.15 - 20.25

Pause

21.10

Ende

Auf Wunsch erzählt Frederike Frei anschließend über ihre Beweggründe, dieses Buch zu schreiben und lädt die ZuschauerInnen zu Fragen ein.

Kostenbeitrag

Abendkasse 8,00 Euro
Vorverkauf 5,00 Euro

Vorverkauf

Tickethotline: 030-61 10 13 13
oder unter:
www.heimathafen-neukoelln.de

Tag der offenen Tür
Fachvorträge

Lazarus Hospiz (siehe Seiten 5 - 7)

Frechheit siegt. Auch über den Tod? Der Wortakrobatin Frederike Frei, die Prosa komponiert wie Tondichter Musik, ist mit „UNSTERBLich“ eine köstlich-komische Abrechnung mit Freund Hein, diesem „Heini“ gelungen, denn Frederike Frei ist eine Meisterin der Sprache. Die Autorin des gleichnamigen Buches gibt dem Tod zu verstehen, wie sehr sie auf ihn verzichten kann. Sie weist ihm dies variantenreich nach, bis er beim bloßen Wort „ich“ Bescheid weiß, wer seine Dienste auf dieser Welt am wenigsten benötigt.

Auf ihrer Visitenkarte steht: „geboren 1945, seit 1997 unendlich“ – der Tod wird ja wohl lesen können. Zwinkernde Momente unbändiger Lebenslust – gewöhnliche Redensarten werden zu Perlen des Humors.

www.frederikefrei.de

Büchertisch

Tempelhofer Bücherstube

Organisatoren

AWW Hospiz Berlin
Home Care Berlin
Hospizdienst Christophorus
Ricom Hospiz

Veranstaltungsort

Heimathafen Neukölln
Karl-Marx-Str. 141, 12043 Berlin



Fahrverbindung

U-Bahn: U7 Karl-Marx-Straße

Dank an



Mittwoch, 24.10.

„Halt auf freier Strecke“

Spielfilm von *Andreas Dresen*
D 2011, 110 Minuten

17.30

Beginn Filmvorführung

im Anschluss

Podiumsgespräch

Andreas Dresen, Regisseur (angefragt)

Cooky Ziesche, Drehbuch

Dr. Petra Anwar, Palliativärztin Berlin

*Nadine Groves, Koordinatorin im Ambulanten
Hospizdienst der Volkssolidarität*

Moderation

Marco Seiffert

rbb radioeins

Kostenbeitrag

7,50 Euro

Vorverkauf

ab sofort im **Kino BABYLON**

www.babylonberlin.de

Inhalt

Frank und Simone haben sich einen Traum erfüllt und leben mit ihren beiden Kindern in einem Reihenhäuschen am Stadtrand. Sie sind ein glückliches Paar, bis zu dem Tag, an dem bei Frank ein inoperabler Hirntumor diagnostiziert wird. Die Familie ist plötzlich mit dem Sterben konfrontiert.

HALT AUF FREIER STRECKE ist eine Geschichte der Extreme, die aus alltäglichen Vorgängen erwachsen, eine Geschichte, die im Tod das Leben feiert.

Büchertisch

Nähere Informationen zum Film:
www.halt-auf-freier-strecke.pandorafilm.de

Buchhandlung Johannesstift Berlin

Organisatoren

- Amb. Hospizdienst d. Volkssolidarität Berlin
- Elisabeth Hospizdienst
- Hospizdienst TAUWERK
- Lazarus Hospiz

Veranstaltungsort

Kino BABYLON
Rosa-Luxemburg-Str. 30, 10178 Berlin



Fahrverbindung

U-Bahn: U2 Rosa-Luxemburg-Platz
Tram: M8
Bus 142

Dank an



Do

Der Tod kennt kein Alter

Donnerstag, 25.10.

Wie Familien Krankheit, Sterben und Tod erleben

- 10.00 **Begrüßung**
Prof. Dr. Monika Treber, KHSB, Präsidentin
Sven Francke, Hospizdienst Christophorus
Koordinator und Assistent der Geschäftsleitung
- 10.15 **Vortrag: Wie verstehen Kinder den Tod?**
Sylvia Vogel, Björn-Schulz-Stiftung
Ambulanter Kinderhospizdienst
- 11.30 **Pause** mit kleinem Imbiss, Büchertisch und dem Museumskoffer „Vergissmeinnicht“
- 12.00 **Interview** mit zwei verwaisten Berliner Müttern: „Umgang mit der Wahrheit“
Marita Behrens, Ambulantes Kinderhospiz und Familienbesuchsdienst der Caritas
- 13.00 **Marktgespräch** mit Kaffee und Imbiss: „Kommen Sie mit uns ins Gespräch“ mit allen Beteiligten
- 14.00 **Ende**

Tage der offenen Tür
Fachvorträge

Evangelisches Johannesstift Simeon-Hospiz und
Johannes Hospiz
Ricam Hospiz (siehe Seiten 5 - 7)

Wenn ein Mensch stirbt – sei es ein Kind oder ein Erwachsener – ist immer die gesamte Familie betroffen.

Erwachsene haben im Verlauf ihres Lebens meist Strategien erworben, mit dem Tod umzugehen. Stirbt aber ein Kind, ist das für Eltern der schlimmste Verlust, den sie sich vorstellen können, und es gibt keinerlei Erfahrungen, auf die sie zurück greifen können. Wenn Kinder mit dem Tod in Berührung kommen – sei es, dass Oma oder Opa, Mutter oder Vater, Bruder oder Schwester oder ein anderer nahe stehender Mensch stirbt -, sind wir Erwachsenen oft unsicher, was das für die Kinder bedeutet und wie wir mit ihnen umgehen sollen.

Moderation *Sven Francke*

Musikalische Begleitung *Mirco Pagels, Gitarre*
Musiktherapeut Björn-Schulz-Stiftung

Organisatoren

- Björn-Schulz-Stiftung, Amb. Kinderhospizdienst
- Caritas-Hospiz Pankow
- Ambulantes Kinderhospiz und Familienbesuchsdienst der Caritas
- Ambulanter Malteser Kinderhospiz- und Familienbegleitdienst
- Zentrale Anlaufstelle Hospiz

Veranstaltungsort **Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin**
Köpenicker Allee 39 -57, 10318 Berlin



Fahrverbindung S-Bahn: Karlshorst
U-Bahn: U5 Tierpark
jeweils 15 bis 20 Minuten Fußweg

Dank an



Katholische Hochschule
für Sozialwesen Berlin

Do

Benefiz-Event

Donnerstag, 25.10.

- 19.30 **Begrüßung**
*Georg Remmert, Vorstandsvorsitzender
Hospiz- und PalliativVerband Berlin*
- 19.45 **Tanztheater: „revolver besorgen“**
*Brit Rodemund, Tanz
Helena Waldmann, Konzept, Regie,
Choreographie*
- 20.45 **Empfang im Kleinen Saal**

Tanzregisseurin Helena Waldmann ist es mit dem Tanztheaterstück „revolver besorgen“ berührend poetisch, humorvoll und gleichzeitig eindringlich real gelungen, die Themen Hilflosigkeit, Einsamkeit, Zwänge, Sinn und Sinnlosigkeit künstlerisch zu vermitteln. Sie setzt darin ihre persönlichen Erfahrungen mit ihrem an Demenz erkrankten Vater um.

Helena Waldmann ist eine Magierin der Bühne, die Sinnliches und Nachdenkliches zu vereinen weiß. In dieser Produktion erkundet sie das Vergessen, beseelt durch die grandiose Tänzerin Brit Rodemund. Diese wird im Verlauf des 60-minütigen Tanzstückes zu ihrem eigenen Zwilling – klassische Ballerina mit umwerfender Präsenz, dann Suchende, der alles, sogar der eigene Körper oder eine Plastiktüte, ein Wunder ist. Sie zeigt beeindruckend den Balanceakt zwischen Entdeckungen und Abgründen. Selbst in erschütternden Momenten wahrt sie ihrer Figur die Würde. Auch wenn sie weiß, dass ein Revolver den Abschied der Welt, die sie nicht mehr versteht, ermöglichen kann, lacht sie. Über das Befreiende, das im Vergessen steckt.

revolver besorgen ist eine Produktion von Helena Waldmann und ecotopia dance productions in Koproduktion mit DANCE FESTIVAL 2010, Festspiele Ludwigshafen im Theater im Pfalzbau, Forum Freies Theater Düsseldorf, Théâtres de la Ville de Luxembourg, Hellerau - Zentrum der Künste Dresden, o espaço do tempo Montemor-o-Novo

Tickets

Nur direkt beim RADIALSYSTEM V unter:
Tel. 288 788 588 oder www.radialsystem.de

Preis

Einheitlicher Benefiz-Preis zugunsten der Berliner Hospizbewegung 45 Euro incl. Glas Prosecco

Organisatoren

- Hospizdienst Bodhicharya
- Hospizdienst Christophorus
- Hospiz Schöneberg-Steglitz

Veranstaltungsort

RADIALSYSTEM V
Holzmarktstr. 33, 10243 Berlin-Friedrichshain



Fahrverbindung

S-Bahn-Station Ostbahnhof

Dank an



Dank an unsere Sponsoren

Liebe Hospiz-Interessierte,

erstmalig geht der Landesverband der Berliner Hospizbewegung, Hospiz- und PalliativVerband Berlin e.V., anlässlich des Jubiläums der inzwischen 15. Berliner Hospizwoche neue Wege mit einem Benefiz-Event am Donnerstag, den 25. Oktober um 19.30 Uhr im Theater RADIALSYSTEM V. Wir wollen damit mehr Aufmerksamkeit für ambulante und stationäre Hospiz- und Palliativ-Einrichtungen schaffen; ebenso mehr Achtsamkeit für die eigene Sterblichkeit und unseren gesellschaftlichen Umgang mit den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Trauer.

Die Umsetzung eines solchen Events verdanken wir nicht nur unseren Mitgliedseinrichtungen, die sich sowohl ehrenamtlich mit monatelangem Zeitaufwand für die Realisierung eingesetzt, als auch zusätzlich gespendet haben. Wir verdanken dies vor allem auch denjenigen Sponsoren, die an die Sache glauben, die mitbewegen wollen, die das Engagement von rund 1.500 ehrenamtlichen Hospizmitarbeiterinnen und Hospizmitarbeitern in Berlin unterstützen möchten, die die Aufgaben der hauptamtlichen Koordinatorinnen und Koordinatoren, Krankenschwestern und Pflegern, Beratungseinrichtungen und Trauergruppen würdigen wollen.

Dafür unseren ganz besonderen Dank.

Bitte unterstützen auch Sie dieses Benefiz-Event mit dem Kauf einer Eintrittskarte und setzen sich ein für ein LEBEN BIS ZULETZT, einen würdevollen Umgang mit sterbenden Menschen in unserer Gesellschaft!

Manuela Stoye

Öffentlichkeitsarbeit

Hospiz- und PalliativVerband Berlin e.V.

Wir danken den Sponsoren des Benefiz-Events
am 25. Oktober im RADIALSYSTEM V

OTTO BERG

Bestattungen seit 1879



GRIENEISEN BESTATTUNGEN

SEIT 1830

HINZ

Organisation im Gesundheitswesen



pro-samed

Netzwerk für Gesundheit

TRAUERPERLE®

VÖLKER

Fr

Spiritual Care in der Sterbebegleitung

Freitag, 26.10.

16.30 **Begrüßung**

16.45 Vortrag 1:
„Spiritual Care in der Sterbebegleitung“
Prof. Dr. Eckhard Frick
Arzt, Psychoanalytiker, Jesuit, Uni München

17.15 Vortrag 2:
„Behandlerkompetenz Spiritualität“
Dr. Andreas Kopf
Leiter Schmerzzentrum in der Charité

17.45 **Kaffeepause** mit Austausch und Büchertisch

18.15 **Podium** mit den Fachreferenten

19.15 **Abschluss**

Tag der
offenen Tür

Caritas-Hospiz Pankow (siehe Seiten 5 - 7)

Die Linderung des „spirituellen Schmerzes“ gehört zu den wesentlichen Aufgaben in der Sterbebegleitung. Hospiz- und Palliativkonzepte versuchen zu bedenken, inwiefern ein Mensch am Ende seines Lebens Trost erfahren kann, wenn ihn Fragen überkommen nach dem „Warum“ und „Wozu“ seines Leidens, nach dem Sinn von Krankheit und Sterben. Manch einem mögen die vertrauten religiösen Antworten und Symbole eine Hilfe sein, andere greifen zurück auf ganz eigene spirituelle Kraftquellen, die sie im Laufe ihres Lebens gefunden haben. Hospizliche Begleitung versucht dem nachzugehen und einem existentiell erschütterten Menschen mit Angeboten tragfähiger Beziehungen zur Seite zu stehen. Die noch junge Fachdisziplin „Spiritual Care“ ist nun dabei, die Möglichkeiten spirituellen Umsorgens wissenschaftlich zu erkunden. Zu einem anregenden Erfahrungsaustausch mit Experten laden wir herzlich ein!

Moderation

Kerstin Kurzke, Malteser Hospiz- und Palliativberatungsdienst

André-Sebastian Zank-Wins, Diakonie-Hospiz Lichtenberg

Büchertisch

Berliner Missionsbuchhandlung

Organisatoren

- Diakonie-Hospiz Lichtenberg
- Elisabeth Hospizdienst
- Ambulanter Hospizdienst Friedrichshagen
- Malteser Hospiz- und Palliativberatungsdienst
- Theodorus-Hospiz Marzahn

Veranstaltungsort

**Festsaal des Evangelischen Krankenhauses
Königin Elisabeth Herzberge**

Herzbergstr. 79, Haus 22, 10365 Berlin-Lichtenberg



Fahrverbindung

Tram: M8, 18, 37 – Ev. Krankenhaus KEH

Fr

Freitag, 26.10.

Bertha, stirb endlich!

Ein Stück über Lachen und Sterben

19.00

Begrüßung

Eva Bittner, Leiterin des Theaters der Erfahrungen

*Stefan Schütz, Hospiz Schöneberg-Steglitz
Leiter Ambulanter Hospizdienst*

19.10

Theaterstück

Bertha, stirb endlich!

20.30

Publikumsgespräch mit Regisseur/in und
Darsteller/innen

Kostenbeitrag

7,00 Euro Abendkasse

5,00 Euro ermäßigt

Vorverkauf

Tickethotline: 030 - 75 50 30

Vorverkauf auch direkt in der ufa fabrik

Tag der
offenen Tür

Caritas Hospiz Pankow (siehe Seiten 5 - 7)

Bertha, stirb endlich!

Kann man in einem Theaterstück vom Sterben erzählen und die Zuschauer damit zum Lachen bringen? Diese Aufgabe stellten sich Mitarbeiter- /innen des Hospiz Schöneberg-Steglitz und die Altentheatergruppe Spätzünder des Theaters der Erfahrungen. Nun erzählen sie von einer todkranken Vampirin, die vom Clan ins Hospiz abgeschoben wird und dort auf sterbende Menschen trifft. Die jeweiligen Konzepte von Sterblichkeit und Unsterblichkeit werden durcheinander gewirbelt und auch die Mahnung „Carpe diem!“ erscheint in einem anderen Licht, wenn man sie zu Ende denkt ...

Theater der Erfahrungen

Als ältestes deutsches Altentheater existiert das Theater der Erfahrungen seit 32 Jahren und vereint verschiedene Theatergruppen unter seinem Dach. Die Formation Spätzünder gehört zu den Gründungsgruppen und macht mit Aufführungen Furore, die das Thema Älterwerden auf oft witzige Weise unter die Lupe nehmen.

www.theater-der-erfahrungen.nbhs.de

Organisatoren

- Hospizdienst Christophorus
- Hospiz Schöneberg-Steglitz

Veranstaltungsort

ufa fabrik
Viktoriastr. 10-18, 12105 Berlin



Fahrverbindung

U-Bahn: U6 Ullsteinstraße

Sa

Samstag, 27.10.

Der Tod im Alten Israel – die schwächste Form des Lebens?

- 14.00 **Begrüßung**
Jasmin El-Manhy, Diplom-Theologin
- 14.15 **Four Steps Beyond**
Saxophone Quartett
- 14.30 **Vortrag**
„Der Tod im Alten Israel – die schwächste
Form des Lebens?“
Prof. Dr. Liwak, Humboldt Universität
- anschließend **Publikums-Diskussion**
- 15.45 **Pause**
- 16.15 **Selemen**
Musik
- 16.45 **Ende** der Veranstaltung

Die Vorstellungen über Tod, Grab und Totenreich werden in der hebräischen Bibel nicht systematisch reflektiert. Sie sind geschichtlich-kulturellen Bedingungen und Wandlungen unterworfen, konkretisieren sich vielfältig in biblischen Texten und archäologischen Befunden und geben immer indirekt auch Hinweise auf das Verständnis von ‚Leben‘ im antiken Israel. An exemplarischen Texten und archäologischen Funden werden wesentliche Aspekte zum Todesverständnis vorgetragen, das erst in der Spätzeit der hebräischen Bibel auch Ansätze zur Überwindung des Todes erkennen lässt.

Dozent *Prof. Dr. Rüdiger Liwak, Humboldt Universität*

Moderation *Jasmin El-Manhy, Diplom-Theologin*

Organisatoren

- Diakonie-Station Wilmersdorf
- Hospizdienst im St. Joseph-Krankenhaus
- Theodorus Hospiz Charlottenburg

Veranstaltungsort **Campus Daniel**
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin



Fahrverbindung U-Bahn: U7 Konstanzer Straße

Leben bis zuletzt

Hospizarbeit in Berlin

Im Mittelpunkt der Hospizarbeit stehen die Beratung und Begleitung sterbender und schwerkranker Menschen sowie die Unterstützung der Angehörigen in der Zeit der Krankheit, des Abschiednehmens und der Trauer. Aufgabe der Hospizarbeit ist die Verbesserung oder der Erhalt der Lebensqualität, insbesondere durch geeignete Pflege, lindernde Medizin – das heißt kompetente Schmerztherapie – und menschliche Zuwendung.

Der Hospiz- und PalliativVerband Berlin e.V., Dachverband Berliner Hospiz- und Palliativ-Einrichtungen, fördert die Verbreitung des Hospizgedankens in der Bevölkerung mit dem Ziel, die Themen Sterben, Tod und Trauer als Teil des Lebens in das gesellschaftliche Bewusstsein zu rücken. Er unterstützt die Vernetzung von Ehren- und Hauptamt, um das bürgerschaftliche Engagement in diesem Bereich zu fördern und als selbstverständlichen Bestandteil einer gesamt-konzeptionellen Versorgungsstruktur zu etablieren.

Über seine Mitglieder unterbreitet der HPV-B schwersterkranken Menschen ein Angebot der aktiven Lebenshilfe, um Möglichkeiten des Lebens bis zuletzt aufzuzeigen.

Der Verband sieht es als seine Aufgabe an, den Auf- und Ausbau der hospizlichen und palliativen Versorgung in Berlin zu unterstützen. Dazu gehört die Vernetzung mit anderen Verbänden zur Bündelung von gemeinsamen Interessen genauso wie die Beratung von Institutionen, die den Hospizgedanken innerhalb ihrer Strukturen implementieren wollen oder den Neuaufbau von Hospizeinrichtungen erwägen.

Mit einem umfassenden Informations- und Veranstaltungsprogramm wendet sich der Verband einmal jährlich im Rahmen der „Berliner Hospizwoche“ an die breite Öffentlichkeit. Dabei wird über die Möglichkeiten der hospizlichen Versorgung in Berlin informiert. Die Themen Sterben, Tod und Trauer werden in allen Veranstaltungen aufgegriffen, um sie als Teil des Lebens bewusst zu machen.

Auf den folgenden Seiten sind die Mitglieder des Hospiz- und PalliativVerband Berlin e.V. beschrieben und benannt. Im Verband bilden wir ein Netzwerk, um uns gegenseitig in unseren Aufgaben zu unterstützen und für die Qualität unserer Arbeit einzustehen. So vertreten wir gemeinsam das Anliegen der Hospizbewegung im Land Berlin. Der Hospiz- und PalliativVerband Berlin e.V. ist Mitglied im Deutschen Hospiz- und PalliativVerband e.V.

20 Jahre Deutscher Hospiz- und PalliativVerband

Der Deutsche Hospiz- und PalliativVerband feiert in diesem Jahr in einem festlichen Rahmen sein 20-jähriges Jubiläum. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden auch in diesem Jahr die DHPV-Ehrenpreise verliehen. Namhafte Persönlichkeiten feiern mit:

Schirmherrin Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, Bundesjustizministerin a.D.

Daniel Bahr, Bundesminister für Gesundheit

Franz Müntefering, MdB, Stiftungsratsmitglied der Deutschen Hospiz- und Palliativstiftung Berlin

Präses Dr. h.c. Nikolaus Schneider und Frau Anne Schneider

Prof. Dr. Annelie Keil, Gesundheitswissenschaftlerin

Dr. Henning Scherf, Bürgermeister der Freien Hansestadt Bremen a.D.

18. Oktober 2012, ab 16.00 Uhr

Landesvertretung Bremen in Berlin

HiroshimasträÙe 24, 10785 Berlin

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich. Für eine verbindliche Anmeldung schicken Sie bitte Ihren Namen, Vornamen, Ihre vollständige Adresse sowie eine Telefonnummer für eventuelle Rückfragen an:

info@dhpv.de oder rufen Sie uns an: 030 - 8200758-0

Weitere Informationen unter *www.dhpv.de*

Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienste

begleiten schwerkranke und sterbende Menschen ehrenamtlich psychosozial dort, wo sie leben. Die individuellen Angebote verbessern deren Chance, bis zuletzt zu Hause bleiben zu können. Auch die Nahestehenden erhalten Unterstützung. Die hauptamtlichen MitarbeiterInnen beraten zudem zu Fragen der Patientenverfügung, palliativen Versorgung, zur Vorsorge am Lebensende und über den Tod hinaus. Auf Wunsch werden auch Angebote zur Trauerkultur vermittelt. Alle Angebote erfolgen in enger Zusammenarbeit mit Ärzten und Pflegediensten und sind kostenfrei.

Stationäre Hospize

nehmen sterbende Menschen auf, pflegen sie umfassend (schmerzlindernd/palliativ) und ermöglichen mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen die psychosoziale Begleitung. Nahestehende erhalten Unterstützung. Spezialisierte Palliativ-Care-Ärzte und Hausärzte übernehmen die medizinische Versorgung vor Ort. Der Aufenthalt ist kostenfrei.

Kinderhospiz und Kinderhospizdienste

pflegen, betreuen und begleiten Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern im Rahmen eines stationären Aufenthaltes und/oder ambulant zuhause. Die Begleitung beginnt bereits nach der Diagnose und geht bis über den Tod hinaus.

Hospizdienste in Einrichtungen

bemühen sich um die Intensivierung der ganzheitlichen Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen in ihren Einrichtungen.

SAPV-Beratung und -Koordinierung

Ärzte versorgen sterbenskranke Patienten in Zusammenarbeit mit Hausärzten, ambulanten Hospizdiensten und spezialisierten Pflegediensten medizinisch zu Hause.

Palliativstation

Palliativstationen bemühen sich im Krankenhaus um die Linderung oder Beseitigung von Begleitsymptomen (z.B. Schmerztherapie) und stellen den schwerkranken Menschen im Krankenhaus auf eine optimale Schmerztherapie ein.

Ambulante Palliative Pflege

Ambulante Palliative Pflegedienste pflegen und begleiten Menschen mit komplexem Symptomgeschehen zu Hause. Ziel ist es dabei, gemeinsam mit dem Hausarzt oder Palliativmediziner eine Versorgungsform aufzubauen, die es den schwer erkrankten Menschen ermöglicht, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu bleiben. Neben der Pflege gehört auch die Unterstützung und Anleitung der Angehörigen zum Aufgabenfeld dieser spezialisierten Dienste. Die Dienste sind eingebunden in ein Versorgungsnetzwerk bestehend aus Arzt, ambulantem Hospizdienst, stationärem Hospiz und Palliativstation.

Beratungsstelle

Die Beratungsstelle berät und informiert Sterbende, deren Angehörige und Professionelle bei Fragen im Zusammenhang mit Sterben, Tod und Trauer und stellt Kontakte zu unterstützenden Angeboten her.



Hospiz- und PalliativVerband Berlin e.V.

Geschäftsführender Vorstand

Georg Remmert, Lydia Röder, Sven Francke

Brabanter Str. 21
10713 Berlin

Tel: 030 - 41 20 28 75
Fax: 030 - 41 20 28 76

email: [hvp@hospiz-berlin.de](mailto:hpv@hospiz-berlin.de)
www.hospiz-berlin.de

Spendenkonto
Berliner Volksbank
BLZ 100 900 00
Kto 884 701 00 03

*An der Koordination und Öffentlichkeitsarbeit für die
15. Berliner Hospizwoche haben mitgewirkt:*

Ambulanter Hospizdienst Friedrichshagen
AWW Hospiz Berlin
Caritas-Hospiz Pankow
Hospizdienst Christophorus
Hospiz- und PalliativVerband Berlin – Geschäftsstelle
Lazarus Hospiz Ambulanter Hospizdienst
Ricom Hospiz

Impressum

Herausgeber: **Hospiz- und PalliativVerband Berlin e.V.**
Brabanter Str. 21, 10713 Berlin
Tel.: 030 - 41 20 28 75
www.georg-georg.de
Gestaltung: PinguinDruck Berlin
Druck: PinguinDruck Berlin
Berlin, September 2012

Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienste

Ambulantes Caritas-Hospiz Berlin

- *Marita Behrens, Beate Danlowski*
Pfalzburger Str. 18
10719 Berlin-Wilmersdorf
Tel. 666 340 360
ambulantes-hospiz@caritas-berlin.de

> in ganz Berlin

Ambulanter Hospizdienst der Johanniter-Unfall-Hilfe

- *Ilona Schlößer*
Berner Str. 2-3
12205 Berlin
Tel. 816901-0
i.schloesser@juh-bb.de

> in ganz Berlin

Ambulanter Hospizdienst der Volkssolidarität Berlin

- *Susanne Rehberg, Nadine Groves*
Einbeckerstr. 85
10315 Berlin-Lichtenberg
Tel. 29 33 57 28
hospiz@volkssolidaritaet.de

> in ganz Berlin

Ambulanter Hospizdienst Friedrichshagen

- *Lydia Willing, Roger Lindner*
Werlseestraße 37-39a
12587 Berlin
Tel. 64 42 513
hospiz@sozialstiftung-koepenick.de

> östlicher Teil v. Treptow-Köpenick und östliche Stadtrandgemeinden

Ambulanter Hospizdienst Reinickendorf des UNIONHILFSWERK

- *Sabine Sack, Wiebe Scheer*
Eichhorster Weg 80
13435 Berlin-Reinickendorf
Tel. 40 39 53 33
hospizdienst@palliative-geriatrie.de

> vorrangig im Norden + Südosten Berlins

Ambulanter Theodorus Hospizdienst

- *Torsten Maes, Ines Wolschke*
Blumberger Damm 231
12687 Berlin-Biesdorf
Tel. 89 06 40 20 10
ambulant@theodorus-hospiz.de

> in Marzahn-Hellersdorf und Charlottenburg-Wilmersdorf

AWW Hospiz Berlin

- *Aristide Proksch*
Knobelsdorffstr. 39
14059 Berlin-Charlottenburg
Tel. 33 00 86 16
proksch@aww-hospizberlin.de

> in Charlottenburg u. Umgebung

Diakonie-Hospiz Lichtenberg Ambulanter Hospizdienst

- *Kristina Kraeusel*
Herzbergstr. 79
10365 Berlin-Lichtenberg
Tel. 54 72 57 13
hospiz@keh-berlin.de

> vorrangig im Ostteil Berlins

Diakonie-Hospiz Wannsee Ambulanter Hospizdienst

- *Pastorin Miriam Stamm, Franziska Opitz*
Königstr. 62 B
14109 Berlin-Wannsee
Tel. 80 505 - 723 / - 703
info@diakonie-hospiz-wannsee.de

> Südwesten Berlins und angrenzend

Elisabeth Hospizdienst

- *André Krell, Christian Kürten*
Albertinenstr. 20
13086 Berlin-Weißensee
Tel. 96 24 95 33
krell.hospiz@elisabeth-diakonie.de

> Pankow, Köpenick, Mitte und angrenzend

Hospiz Schöneberg-Steglitz Ambulanter Hospizdienst

- *Stefan Schütz*
Kantstr. 16
12169 Berlin-Steglitz
Tel. 76 88 31 04
ambulantes-hospiz@nbhs.de

> im Südwesten und Süden Berlins, Kreuzberg, Charlottenburg

Hospizdienst Bodhicharya

- *Miriam Pokora, Michaela Dräger*
Kinzigstr. 29
10247 Berlin-Friedrichshain
Tel. 29 00 97 40
hospiz-bodhicharya@gmx.de

> in ganz Berlin

Hospizdienst Christophorus

- *Manuela Stoye, Sven Francke*
Manfred-von-Richthofen-Str. 11
12101 Berlin-Tempelhof
Tel. 78 99 06 02
christophorus@hospiz-ambulant.de

> in ganz Berlin

Hospizdienst TAUWERK

- für Menschen mit Aids
- *Sr. M. Hannelore, Katharina Wönne*
Mühlenstr. 45/II
13187 Berlin-Pankow
Tel. 47 00 45 00
hospiztauerk@aol.com

> in ganz Berlin

Johannes Hospiz

- *Martin Stoelzel-Rhoden, Christine Knop*
Schönwalder Allee 26
13587 Berlin-Spandau
Tel. 33 60 93 74
info@johannes-hospiz-spandau.de

> Region West, besonders Spandau

Lazarus Hospiz Ambulanter Hospizdienst

- *Lydia Röder*
Bernauer Str. 115-118
13355 Berlin-Wedding
Tel. 46 705-276
ambulanter-hospizdienst@lazarus-diakonie.de

> in ganz Berlin

Malteser Hospiz- und Palliativberatungsdienst

- *Kerstin Kurzke, Tamara Maier*
Bahnhofstraße 13
12555 Berlin-Köpenick
Tel. 65 66 178-0
hospiz-berlin@malteser.org
- > in **Treptow-Köpenick, Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf und Lichtenrade**

Ricam Hospiz Ambulanter Hospizdienst

- *Karla Fest*
Kranoldplatz 7
12051 Berlin-Neukölln
Tel. 600 50 17 30
ambulant@ricam-hospiz.de
- > in **Region Mitte-Süd-Ost**

Stationäre Hospize

Caritas-Hospiz Pankow

- *Joachim Müller*
Breite Straße 44 A
13187 Berlin-Pankow
Tel. 474 98 95 - 101
info@caritas-hospiz-pankow.de

Diakonie-Hospiz Lichtenberg

- *André-Sebastian Zank-Wins Imme-Kathrin Bertheau*
Herzbergstr. 79
10365 Berlin-Lichtenberg
Tel. 54 72 57 21
hospiz@keh-berlin.de

Diakonie-Hospiz Wannsee

- *Angelika Behm*
Königstr. 62 B
14109 Berlin-Wannsee
Tel. 80 50 57 02
info@diakonie-hospiz-wannsee.de

Gemeinschaftshospiz Christophorus

- *Georg R Emmert*
Christine Kolbe-Alberdi Vallejo
Kladower Damm 221
14089 Berlin-Kladow
Tel. 36 50 99-0
pdl@gemeinschaftshospiz.de

Hospiz Schöneberg-Steglitz

- *Dieter Geuß, Almuth Lohoff*
Kantstr. 16
12169 Berlin-Steglitz
Tel. 76 88 31 00
stationaeres-hospiz@nbhs.de

Lazarus Hospiz

- *Anette Adam*
Bernauer Str. 115-118
13355 Berlin-Wedding
Tel. 46 705-550
pdl-hospiz@lazarus-diakonie.de

Ricam Hospiz

- *Dorothea Becker, Johannes Schlachter*
Delbrückstr. 22
12051 Berlin-Neukölln
Tel. 62 88 80-0
info@ricam-hospiz.de

Theodorus-Hospiz Charlottenburg

- *Christina Laaser*
Kurfürstendamm 126/127
10711 Berlin-Charlottenburg
Tel. 89 06 40 20 01
theodorus.hospiz@medinet-berlin.de

Theodorus-Hospiz Marzahn

- *Elvira Mietusch, Heike Adloff*
Blumberger Damm 231
12687 Berlin-Marzahn
Tel. 34 66 30 192
t.h.marzahn@medinet-berlin.de

Kinderhospiz und Kinderhospizdienste

Björn-Schulz-Stiftung/Sonnenhof > stationär

- *Jürgen Schulz, Pia Heinrich*
Wilhelm-Wolff-Str. 38
13156 Berlin-Pankow
Tel. 39 89 98-21
info@bjoern-schulz-stiftung.de

> ambulant

Kinderhospizdienst/ Familienbegleiter

- *Barbara Beuth*
Tel. 39 89 98-28

Weitere ambulante Kinderhospiz- und Familienbegleitdienste:

Ambulantes Kinderhospiz und Familienbesuchsdienst der Caritas

- *Marita Behrens*
Tel. 666 340 360
- > in ganz Berlin

Ambulanter Malteser Kinderhospiz- und Familienbegleitdienst

- *Antje Rüger*
Tel. 65 66 178-0
- > in ganz Berlin

Hospizdienste in Einrichtungen (Begleitung nur i.d. jeweiligen Einrichtungen)

Hospizdienst im

Sankt Gertrauden-Krankenhaus

- *Thomas Hardeweg*
Maria Brüggemeier-Walf
Paretzer Str. 12
10713 Berlin-Wilmersdorf
Tel. 82 72 25 37
hospizdienst@sankt-gertrauden.de

Hospizdienst im

St. Joseph-Krankenhaus

- *Angelika Fritsch*
Bäumerplan 24
12101 Berlin-Tempelhof
Tel. 78 82 22 45
hospiz@sjk.de

SAPV-Beratung und -Koordinierung

Home Care Berlin

- *Renée Puhlmann, Simona Blankenburg*
Brabanter Str. 21
10713 Berlin-Wilmersdorf
Tel. 45 34 348
info@homecareberlin.de

Palliativstation

Malteser Krankenhaus

- *Dr. med. Jens Herrenkind*
Dr. Annemarie Keller
Pillkaller Allee 1
14055 Berlin-Charlottenburg
Tel. 30 00 15 44

Ambulante Palliative Pflege

Diakonie-Station Wilmersdorf

- *Angelika El-Manhy*
Wilhelmsaue 121
10715 Berlin
Tel. 86 39 27 17
diakonie-station@diakonie-
wilmersdorf.de

Beratungsstelle

Zentrale Anlaufstelle Hospiz

- *Antje Hallmann-Hering*
Kopenhagener Str. 29
13407 Berlin-Reinickendorf
Tel. 40 71 11 13
post@hospiz-aktuell.de

Anwärter auf die Mitgliedschaft im HPV Berlin

Ambulanter Hospizdienst der Paul Gerhardt Diakonie

- *Uwe Weiss*
Griesinger Str. 8
13589 Berlin
Tel. 37 02-25 42
u.weiss@pg-diakonie.de

Christophorus Ambulante Dienste Heerstrasse Nord gGmbH

- *Georg Remmert*
Pillnitzer Weg 8
13585 Berlin
Tel. 36 47 94 40
mail@christophorus-ambulant.de

Evangelisches Johannesstift Simeon-Hospiz

- *Birgit Lemke, Marco Tomfohrde*
Schönwalder Allee 26
13587 Berlin-Spandau
Tel. 33 60 97 30
birgit.lemke@evangelisches-johannesstift.de

Hospiz- und PalliativVerband Berlin e.V.

Geschäftsstelle

Brabanter Str. 21
10713 Berlin-Wilmersdorf
Tel. 030 - 41 20 28 75
Fax 030 - 41 20 28 76
hpv@hospiz-berlin.de

Spendenkonto

Berliner Volksbank
BLZ 100 900 00
Kto 884 701 00 03



Leben bis zuletzt

www.hospizwoche.de